

Schulinterner Lehrplan des Lessing-Gymnasiums Köln zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Erziehungswissenschaft

(Stand: 29.09.2021)

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1 Unterrichtsvorhaben	4
2.2 Übersichtsraster und konkretisierte Unterrichtsvorhaben	5
3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	68
4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	69
5. Lehr- und Lernmittel	69
6. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	69
7. Qualitätssicherung und Evaluation	69

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fachgruppe Erziehungswissenschaft am Lessing-Gymnasium

Das Fach Erziehungswissenschaft hat in der Schülerschaft einen großen Zuspruch, so dass in der EF meist vier Grundkurse, in der Qualifikationsphase mindestens zwei Grundkurse (3 Wochenstunden) pro Jahrgang und meist ein Leistungskurs (5 Wochenstunden) zustande kommen. Es gibt vier Kolleg(inn)en, die das Fach vertreten, teilweise werden sie durch eine Lehramtsanwärterin / einen Lehramtsanwärter unterstützt.

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat in Anbetracht der skizzierten Rahmenbedingungen entschieden, die folgenden drei Schwerpunkte im Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu setzen:

1. eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf ein mögliches Studium (vor allem unter methodischem, wissenschaftsorientiertem und lernpsychologischem Aspekt),
2. die Identitätsbildung in einer pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft und
3. das Erwerben von Handlungskompetenz im pädagogischen Aufgabenfeld.

Regelmäßige Fachkonferenzen und Absprachen (u.a. mit Schüler- und Elternvertretern) ermöglichen die Qualitätssicherung und -optimierung des Faches EW am Lessing-Gymnasium.

Dem Fach Erziehungswissenschaft stehen keine eigenen Fachräume zur Verfügung, die Schule ist medial recht gut ausgestattet. So befinden sich in allen Räumen ein Computer und ein OHP, daneben verfügt die Schule über ein mit PCs ausgestattetes Selbstlernzentrum und eine große Bibliothek, die auch pädagogische Fachliteratur und Nachschlagewerke beherbergt. Das eingeführte Lehrbuch steht in ausreichender Zahl zur Verfügung; darüber hinaus sind andere Lehrbücher im Klassensatz in der Bibliothek verfügbar.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle **nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen**, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der **Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben** Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

2.2 Übersichtsraster und konkretisierte Unterrichtsvorhaben

2.2.1 Einführungsphase

Einführungsphase
1. Halbjahr
Übersicht Unterrichtsvorhaben I Thema: Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation als pädagogische Grundbegriffe: Erfahrungen, Vorverständnisse, Klärungen
Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Das pädagogische Verhältnis• Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation• Bildung für nachhaltige Entwicklung
Zeitbedarf: ca. 11 Std.
<u>Übergeordnete Kompetenzen:</u> Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none">• erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),• beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none">• beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1),• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none">• beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none">• entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2).
Lehrwerk: Kursbuch EW, Ergänzend: Perspektive Pädagogik, Heft 1, Abibox 1. HJ, Kursthemen EW I

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben I

Unterrichtssequenzen:

1. Klärung und Definition des Erziehungsbegriffes
2. Abgrenzung von Sozialisation und Enkulturation
3. Päd. Verhältnis unter Einbezug von Strukturmerkmalen von Erziehung anhand von Fallbeispielen
4. Der Bildungsbegriff und seine erzieherischen Implikationen im Sinne der Nachhaltigkeit

Zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz

- erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar,
- erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation,
- stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar,
- beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation,

Urteilskompetenz

- bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen,
- beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns,
- beurteilen die Beschreibbarkeit päd. Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation
- bewerten den Stellenwert der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Erziehungsprozessen.

Übersicht Unterrichtsvorhaben II:

Thema: „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das pädagogische Verhältnis
- Anthropologische Grundannahmen

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Übergeordnete Kompetenzen

Methodenkompetenz:

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)

Sachkompetenz:

- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5),
- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),

Urteilskompetenz:

- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),

Lehrwerk: Kursbuch EW, Ergänzend: Perspektive Pädagogik, Heft 1, Abibox 1. HJ, Kursthemen EW I

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben II

Unterrichtssequenzen:

1. Erziehungsbedürftigkeit des Menschen
 - a. Erarbeitung anthropologischer Grundannahmen
2. Erziehungsfähigkeit des Menschen

Zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen

Sachkompetenz

- erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter,
- ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen,
- stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst dar,

Urteilskompetenz

- beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen,
- beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen,
- beurteilen einfache Beispiele in Bezug auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen,
- beurteilen ansatzweise den Beitrag von Nachbarwissenschaften wie Philosophie, Soziologie, Politologie und Psychologie zur Beschreibung von Erziehungszielen

Sonstige didaktische Absprachen

- bspw. Wolfskinder (Fallbeispiele/Film)

Übersicht Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Erziehung als Hilfe zur Mündigkeit: Ziele, Formen und Stile der Erziehung

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Erziehungsstile
- Erziehungsziele

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Übergeordnete Kompetenzen:

Methodenkompetenz:

- Ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),
- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10),

Handlungskompetenz:

- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)

Sachkompetenz:

- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5),

Urteilskompetenz:

- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),

Lehrwerk: Kursbuch EW, ergänzend: Abibox 1. HJ, Kursthemen EW I

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben III

Unterrichtssequenzen:

1. Erziehungsziele in ihrer historischen und kultureller Bedingtheit
2. Erziehungsstilforschung
3. Typenkonzept von Lewin
4. Dimensionenkonzept von Tausch/Tausch
5. Autoritativer-partizipativer Erziehungsstil nach Hurrelmann (u.a. Genese der Theorie)
6. Leistungen und Grenzen des Erziehungsstilkonzepts
7. Formen erzieherischen Handelns (bspw. Zeigen, Grenzen ziehen, Erinnern)

Zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz

- erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse,
- stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar,
- ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zueinander,
- stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar.

Urteilskompetenz

- beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blicks auf diese aus der Sicht der verschiedenen Akteure
- beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele

Sonstige didaktische Absprachen

- ggf. Super Nanny
- mögliche Variante: Rollenspiel

Übersicht Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Macht und Autorität als pädagogisches Phänomen und Problem

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- das pädagogische Verhältnis
- Erziehungsziele
- Erziehungsstile

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Übergeordnete Kompetenzen:

Methodenkompetenz:

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1),
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),

Handlungskompetenz

- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),

Sachkompetenz:

- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6).

Urteilskompetenz:

- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4),

Lehrwerk: Kursbuch EW, ergänzend: Kursthemen EW I

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben IV

Unterrichtssequenzen:

1. Begriffsklärung: Autorität
2. Formen der Autorität
3. Machtverhältnisse in Familie und Institutionen (u.a. Schule, Kiga)

Zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz

- erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar,
- stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar.

Urteilskompetenz

- beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns,
- beurteilen ansatzweise den Beitrag von Nachbarwissenschaften wie Philosophie, Soziologie, Politologie und Psychologie zur Beschreibung von Erziehungszielen,

Sonstige didaktische Absprachen

- ggf. Milgram-Experiment, Biografie Höss

2. Halbjahr
<p>Übersicht Unterrichtsvorhaben V: Thema: „Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?“ - Lernen im pädagogischen Kontext</p>
<p>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung</p>
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen • Inklusion
<p>Zeitbedarf: ca. 6 Std.</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6). <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6). • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
<p>Lehrwerk: Kursbuch EW, ergänzend: Perspektive Pädagogik 2; Abibox 2. HJ; Kursthemen EW II</p>

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben V

Unterrichtssequenzen:

1. Begriffsklärung: Lernen, Bildung und Begabung
2. Lernbedürftigkeit und –fähigkeit des Menschen: Anthropologische Erkenntnisse
3. Bedeutung des Lernens für päd. Handeln
4. Miteinander voneinander Lernen (Inklusion im Rahmen der UN-Rechtskonvention)

Zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz

- erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen,
- beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen,
- beschreiben inklusive Bildung als Menschenrecht im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention.

Urteilskompetenz

- bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien,

Übersicht Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Behavioristische Lerntheorien in päd. Perspektive

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Übergeordnete Kompetenzen:

Methodenkompetenz:

- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5),
- analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2),
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)

Sachkompetenz:

- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)

Urteilskompetenz:

- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5),

Lehrwerk: Kursbuch EW, ergänzend: Abibox 2. HJ, Kursthemen EW II

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben VI

Unterrichtssequenzen:

1. Klassische Konditionierung (u.a. Pawlow, Watson)
2. Das Experiment als wissenschaftliche Methode
3. Erzieherisches Verhalten angesichts der Kenntnisse über klassische Konditionierung
4. Operante Konditionierung nach Skinner – Belohnung und Bestrafung in der Erziehung
5. Erzieherisches Verhalten angesichts der Kenntnisse über operante (und klassische) Konditionierung - Erziehung zur Mündigkeit?

Zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses
- stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar

Urteilskompetenz:

- beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure

Übersicht Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: „Imitationslernen“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Übergeordnete Kompetenzen:

Methodenkompetenz:

- Erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12),
- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7),
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2)

Sachkompetenz:

- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4),
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)

Urteilskompetenz:

- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5),
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

Lehrwerk: Kursbuch EW, ergänzend: Abibox 2. HJ, Kursthemen EW II,

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben VII

Unterrichtssequenzen:

1. Erstellung von Fragebögen und Durchführung von Expertenbefragungen zum Thema „Vorbilder“
2. Auswertung und grafische Darstellung der Ergebnisse
3. Theorie des Modelllernens nach Bandura
 - a. Auswertung des Rocky-Experiments
 - b. Prozesse des ML nach Bandura
 - c. Bedingungen des ML
4. Bedeutung des ML für Erziehung

Zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz

- erklären Beobachtungslernen und unterscheiden es von den Konditionierungsarten

Urteilskompetenz

- bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien,
- beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure.

Sonstige didaktische Absprachen

- ggf. kritische Analyse von Modellen in Medien

Übersicht Unterrichtsvorhaben VIII

Thema: Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Kognitivismus und Selbststeuerung des Lernprozesses

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Übergeordnete Kompetenzen:

Methodenkompetenz:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4).

Sachkompetenz:

- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5),
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6).

Urteilskompetenz:

- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)

Lehrwerk: Kursbuch EW, ergänzend: Abibox 2. HJ, Kursthemen EW II,

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben VIII

Unterrichtssequenzen:

1. Gestalttheorie des Lernens
2. Päd. Implikationen des kognitiven Lernzuganges
3. Ausubel und sein Konzept des kogn. Lernens
4. Entdeckendes Lernen nach Foster
5. Neurobiologische Erkenntnisse zu Lernen und ihre päd. Relevanz
6. Lernen lernen – Selbststeuerung des individuellen Lernens
7. Schüler gestalten Unterricht selber

Zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen

Sachkompetenz

- stellen einen kognitiven Erklärungsansatz der Informationsaufnahme und -verarbeitung dar,
- erklären neurobiologische Grundlagen des Lernens,
- beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen,
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar,

Urteilskompetenz

- bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien,
- beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und der Neurobiologie

Sonstige didaktische Absprachen

- Neurobiologie: Spitzer-Vortrag

Summe Einführungsphase: 90 Stunden

Qualifikationsphase 1 GK
Übersicht Unterrichtsvorhaben I
Thema: <i>Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson</i>
Inhaltsfeld: 3 Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
Inhaltsfeld 4: Identität
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung• Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation• Päd. Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter• Erziehung in der Familie• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren päd. Förderung
Zeitbedarf: ca. 18 Std.
<u>Übergeordnete Kompetenzen:</u>
Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none">• Erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge• Stellen Sachverhalte, Theorien und Modelle dar und erläutern sie
Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none">• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)• ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)• analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),
Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus päd. Perspektive• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und folgen, darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedenener Beteiligter (UK3)
Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none">• erproben in der Regel situativ verschiedene Formen päd. Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3)
Lehrwerk: Kursbuch EW; ergänzend: Perspektive Pädagogik, Abibox,

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben I

Unterrichtssequenzen:

- Klärung Grundbegriffe: Entwicklung, Enkulturation, Sozialisation, Personalisation
- Grundlagen der Psychoanalyse in Verbindung mit dem Entwicklungsmodell von Freud
- Epigenetisches Prinzip (Erikson)
- Entwicklungsmodell von Erikson
- Päd. Würdigung der beiden Modelle

Zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive
- erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht,
- erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Ein-flussnahmen im Erwachsenenal
- ter (u.a. in Bezug auf biographische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich).
- stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar,
- beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern.

Urteilskompetenz:

- beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation,
- beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten,
- praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten.

Qualifikationsphase 1 GK

Übersicht Unterrichtsvorhaben II

Thema: *Kognitive und moralische Entwicklung mit Blick auf die Modelle von Piaget und Kohlberg*

Inhaltsfeld: 3 Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Päd. Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 20 Std

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6).

Methodenkompetenz:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)

Urteilskompetenz:

- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6).

Handlungskompetenz:

- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2),
- erproben in der Regel situativ verschiedene Formen päd. Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3)

Lehrwerk: Kursbuch EW; ergänzend: Perspektive Pädagogik, Abibox,

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben II

Unterrichtssequenzen:

- Klärung Grundbegriffe des Modells von Piaget
- Stufenmodell Piaget
- Päd. Würdigung des Modells
- Moralische Dilemmata als Ausgangspunkt für moralisches Urteilen
- 6-Stufenmodell nach Kohlberg
- (Just community schools als Form päd. Umsetzung)

zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive

Urteilskompetenz:

- beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation,
- beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten

Qualifikationsphase 1 GK

Übersicht Unterrichtsvorhaben III

Thema: eine päd. Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead

Inhaltsfeld: 3 Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln

Zeitbedarf: ca. 10 Std

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- Ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)
- Stellen den Einfluss päd. Handelns in ausgewählten Konflikten dar (SK5)

Methodenkompetenz:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)

Urteilskompetenz:

- Unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1)

Lehrwerk: Kursbuch EW; ergänzend: Perspektive Pädagogik, Abibox,

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben III

Unterrichtssequenzen:

- Klärung Rollenkonzepte
- Modell des symbolischen Interaktionismus (Mead)
- Päd. Relevanz des Modells von Mead

zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- Erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation
- beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive
- erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung,
- erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht

Urteilskompetenz:

- beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten.
- erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche

Qualifikationsphase 1 GK

Übersicht Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Schwerstarbeit Erwachsenwerden – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend im Modell Hurrelmanns

Inhaltsfeld: 3 Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 16 Std

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),
- beschreiben und erläutern erz. Phänomene (SK 3)

Methodenkompetenz:

- erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)

Urteilskompetenz:

- beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5),
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)

Handlungskompetenz:

- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)

Lehrwerk: Kursbuch EW; ergänzend: Perspektive Pädagogik, Abibox,

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben IV

Unterrichtssequenzen:

- Hurrelmann: Modell der prod. Realitätsverarbeitung in der Adoleszenz
- Entwicklungsaufgaben des Jugendalters
- Chancen und Gefahren des Jugendalters aus päd. Sicht
- Durchführung einer Befragung und deren Auswertung zum Thema „Jugend“

zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar
- erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht,

Urteilskompetenz:

- erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen,
- beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation,
- beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten,
- bewerten praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit,
- beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit

Qualifikationsphase 1 GK

Übersicht Unterrichtsvorhaben V

Thema: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer/Prüfung medienerzieherischer Ansätze

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung

Zeitbedarf: ca. 16 Std

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5),
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6).

Methodenkompetenz:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),

Urteilskompetenz:

- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),

Handlungskompetenz:

- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2),
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).

Lehrwerk: Kursbuch EW; ergänzend: Perspektive Pädagogik, Abibox,

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben V

Unterrichtssequenzen:

- Klärung devianten Verhaltens
- Erklärung devianten Verhaltens anhand bisher behandelter Identitätstheorien
- Aggressionstheorie Heitmeyers
- Prüfung medienerzieherischer Ansätze (Bezug zu Identitätstheorien)

zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- Erläutern die erziehende Funktion von Medien
- erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht,

Urteilskompetenz:

- erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen,
- beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten,
- beurteilen medienpäd. Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien
- beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung

SUMME Q1 GK: 90 Stunden

Qualifikationsphase 2 GK

Übersicht Unterrichtsvorhaben VII

Thema: Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BdM

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erz. In verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: ca. 16 Std

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),

Methodenkompetenz:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5),

Urteilskompetenz:

- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4),

Handlungskompetenz:

- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2),

Lehrwerk: Kursbuch EW; ergänzend: Perspektive Pädagogik, Abibox,

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben VIII

Unterrichtssequenzen:

- Hitlers Erziehungsgrundsätze
- Zielsetzungen der NS-Erziehung (u.a. Krieck)
- Jugendorganisationen (HJ und BdM) und Schule im NS
- Instrumentalisierung von Pädagogik im NS
- Widerstand

zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- Erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung
- Ordnen Erziehungsziele versch. Historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu
- erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen,

Urteilskompetenz:

- erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen,
- erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik,
- bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus,

Qualifikationsphase 2 GK**Übersicht Unterrichtsvorhaben VIII**

Thema: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Institutionalisierung von Erziehung

Zeitbedarf: ca. 16 Std

Übergeordnete Kompetenzen:**Sachkompetenz:**

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Methodenkompetenz:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)

Urteilskompetenz:

- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Lehrwerk: Phoenix Band 2 (2021); Phoenix Band 2 (2015); Kursbuch Erziehungswissenschaft

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben VIII

Unterrichtssequenzen:

- historische Grundlagen: Reformpädagogik & Widerstandshaltung zur NS-Pädagogik Korczaks (Biografie)
- Das Erziehungskonzept Korczaks: Die Pädagogik der Achtung und Erziehung als Dialog
- Kinderrechte
- Umsetzung der Pädagogik der Achtung in Institutionen (Kinderheim und Warschauer Ghetto)

zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- Ordnen Erziehungsziele versch. historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu
- Erläutern Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzeptes
- beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung),
- erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen

Urteilskompetenz:

- Bewerten eine aktuelle Umsetzung eines reformpäd. Konzeptes
- Erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik

Qualifikationsphase 2 GK

Übersicht Unterrichtsvorhaben IX

Thema: Funktionen von Schule

Inhaltsfeld 6: Päd. Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Institutionalisierung von Erziehung

Zeitbedarf: ca. 10 Std

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- Stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Methodenkompetenz:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren unter Anleitung die erziehungsw. Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

Urteilskompetenz:

- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)

Handlungskompetenz:

- vertreten päd. Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Lehrwerk: Kursbuch EW; ergänzend: Perspektive Pädagogik, Abibox,

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben IX

Unterrichtssequenzen:

- Schule neu gestalten nach der NS-Zeit
- Funktionen von Schule nach Fend
- In Bezug setzen der Funktionen zum heutigen demokratischen Schulsystem und Erarbeitung alternativer Schulentwicklungsmaßnahmen

zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- beschreiben die Funktionen von Schule

Urteilskompetenz:

- beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule
- beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zur Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in päd. Institutionen zu versch. Zeiten

Qualifikationsphase 2 GK
Übersicht Unterrichtsvorhaben X
Thema: Interkulturalität als Herausforderung
Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Interkulturelle Bildung
Zeitbedarf: ca. 12 Std
<u>Übergeordnete Kompetenzen:</u>
Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none">• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)• beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)• erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none">• beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none">• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)• beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none">• entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
Lehrwerk: Kursbuch EW; ergänzend: Perspektive Pädagogik, Abibox,

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben X

Unterrichtssequenz:

- Historische, gesellschaftliche und ökonomische Bedingtheit des päd. Umgangs mit Repräsentanten unterschiedlicher Ethnien
- Modell Niekens

zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- stellen ein Konzept der Interkulturellen Bildung dar (Niekens)

Urteilskompetenz:

- beurteilen die pädagogische Tragfähigkeit eines Konzeptes Interkultureller Bildung.

Qualifikationsphase 2 GK
Übersicht Unterrichtsvorhaben XI
Thema: pädagogische Professionalität im Wandel (u.a. Chancen und Grenzen päd. Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen)
Inhaltsfeld 6: Päd. Professionalisierung in verschiedenen Institutionen
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Institutionalisierung von Erziehung• Vielfalt und Wandelbarkeit päd. Berufsfelder
Zeitbedarf: ca. 14 Std
<u>Übergeordnete Kompetenzen:</u>
Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none">• ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4),• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5),
Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none">• beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13).• erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none">• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
Lehrwerk: Kursbuch EW; ergänzend: Perspektive Pädagogik, Abibox,

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben XI

Unterrichtssequenzen:

- Unterscheidung zwischen professionellem und nicht-professionellem päd. Handeln
- Wandel der Anforderungen an päd. Institutionen (Bsp. Kindergarten)
- Chancen und Grenzen päd. Einwirkungen in Institutionen
- Darstellung päd. Berufe
- Expertenbefragung (Tag der päd. Berufe)

zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären die Unterschiede zwischen nicht-professionellem und professionellem pädagogischen Handeln
- beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung)
- beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar

Urteilskompetenz:

- erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben
- bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen,
- beurteilen die sich aus pädagogischen Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen

SUMME Q2 GK: 68 Std.

Qualifikationsphase 1 LK

Übersicht Unterrichtsvorhaben I

Thema: *Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson*

Inhaltsfeld: 3 Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Päd. Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren päd. Förderung

Zeitbedarf: ca. 28 Std

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- Erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge
- Stellen Sachverhalte, Theorien und Modelle detailliert dar und erläutern sie
- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4)

Methodenkompetenz:

- beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),
- ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenz:

- beurteilen aspektreich die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus päd. Perspektive (UK2)
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedenener Beteiligter (UK3)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grund-lage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1),
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Lehrwerk: Kursbuch EW; ergänzend: Perspektive Pädagogik, Abibox,

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben I

Unterrichtssequenzen:

- Klärung Grundbegriffe: Entwicklung, Enkulturation, Sozialisation, Personalisation
- Grundlagen der Psychoanalyse in Verbindung mit dem Entwicklungsmodell von Freud
- Epigenetisches Prinzip (Erikson)
- Entwicklungsmodell von Erikson
- Päd. Würdigung der beiden Modelle

Zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver, moralischer und sprachlicher Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive
- erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht,
- erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biographische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich).
- stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar,
- beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern.

Urteilskompetenz:

- beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation,
- beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten,
- praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten.
- Beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern in Hinblick auf die Identitätsentwicklung

Qualifikationsphase 1 LK

Übersicht Unterrichtsvorhaben II

Thema: *Kognitive und moralische Entwicklung mit Blick auf die Modelle von Piaget und Kohlberg*

Inhaltsfeld: 3 Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Päd. Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 28 Std

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2),
- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4)

Methodenkompetenz:

- beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9)

Urteilskompetenz:

- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1),
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2),

Lehrwerk: Kursbuch EW; ergänzend: Perspektive Pädagogik, Abibox,

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben II

Unterrichtssequenzen:

- Klärung Grundbegriffe des Modells von Piaget
- Stufenmodell Piaget
- Päd. Würdigung des Modells
- Moralische Dilemmata als Ausgangspunkt für moralisches Urteilen
- 6-Stufenmodell nach Kohlberg
- Just community schools als Form päd. Umsetzung

zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver moralischer und sprachlicher Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive

Urteilskompetenz:

- beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation,
- beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten.

Qualifikationsphase 1 LK

Übersicht Unterrichtsvorhaben III

Thema: eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead

Inhaltsfeld: 3 Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln

Zeitbedarf: ca. 12 Std

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- Ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlich Kriterien (SK4)
- Stellen den Einfluss päd. Handelns in ausgewählten Konflikten dar (SK5)

Methodenkompetenz:

- Beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)

Urteilskompetenz:

- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2),

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1),
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2),

Lehrwerk: Kursbuch EW; ergänzend: Perspektive Pädagogik, Abibox,

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben III

Unterrichtssequenzen:

- Klärung Rollenkonzepte
- Modell des symbolischen Interaktionismus (Mead)
- Päd. Relevanz des Modells von Mead

zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- Erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation
- beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive
- erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung,
- erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht,

Urteilskompetenz:

- beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten.
- erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche
- beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzung eigener Interessen bei ihrer persönlichen Lebensgestaltung im Spannungsfeld von persönlicher Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit.

Qualifikationsphase 1 LK

Übersicht Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Förderung kindlicher Bildungsprozesse nach Gerd E. Schäfer - Sprach- und Spielentwicklung

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 14 Std

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4),

Methodenkompetenz:

- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)

Urteilskompetenz:

- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2),

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grund-lage verschiedener Theorien und Konzepte
- erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3),

Lehrwerk: Kursbuch EW; ergänzend: Perspektive Pädagogik, Abibox,

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben IV

Unterrichtssequenzen:

- Bedeutung und Notwendigkeit kindlicher Bildungsprozesse
- Bedeutung des Spiels nach Schäfer in Kindheit und Jugendalter
- Sprachentwicklung nach Schäfer
- Möglichkeiten und Grenzen frühkindlicher Bildung

zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver, moralischer und sprachlicher Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive,
- erklären die Bedeutung des Spiels im Kindes- und Jugendalter

Urteilskompetenz:

- beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten

Qualifikationsphase 1 LK
<p>Übersicht Unterrichtsvorhaben V Thema: Schwerstarbeit Erwachsenenwerden – Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung (Hurrelmann)</p> <p>Inhaltsfeld: 3 Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 22 Std</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8), • erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung von Befragungen (MK 13) • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1), • beurteilen aspektreich die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1), • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Lehrwerk: Kursbuch EW; ergänzend: Perspektive Pädagogik, Abibox,</p>

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben V

Unterrichtssequenzen:

- Hurrelmann: Modell der prod. Realitätsverarbeitung in der Adoleszenz
- Entwicklungsaufgaben des Jugendalters
- Chancen und Gefahren des Jugendalters aus päd. Sicht
- Intervenierende Einwirkungen bei Entwicklungs- und Sozialisationskrisen
- Durchführung und Auswertung einer Befragung zum Thema „Jugend“

zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar
- erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht

Urteilskompetenz:

- erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen,
- beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation,
- bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit
- beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzung eigener Interessen bei ihrer persönlichen Lebensgestaltung im Spannungsfeld von persönlicher Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit

Qualifikationsphase 1 LK

Übersicht Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer/ Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher vor dem Hintergrund der Medienerziehung

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung

Zeitbedarf: ca. 24 Std

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5),
- vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Methodenkompetenz:

- beschreiben komplexe Situationen aus päd. Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

Urteilskompetenz:

- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1),
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).

Lehrwerk: Kursbuch EW; ergänzend: Perspektive Pädagogik, Abibox,

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben VI

Unterrichtssequenzen:

- Klärung devianten Verhaltens
- Erklärung devianten anhand von Heitmeyer (ggf. Bezug zu Hurrelmann und anderen Identitätstheorien)
- Medienpädagogische Ansätze
- Chancen und Grenzen der Nutzung soz. Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher

zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- Stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar
- erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen päd. Einflussnahmen im Erwachsenenalter
- Erläutern die erziehende Funktion verschiedener Medien
- erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht

Urteilskompetenz:

- erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen,
- beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten,
- beurteilen medienpäd. Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien
- erörtern Chancen und Grenzen der Maßnahme der Prävention und Intervention
- beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung

Qualifikationsphase 1 LK

Übersicht Unterrichtsvorhaben VII

Thema: Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei naci

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Bildung

Zeitbedarf: ca. 18 Std

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- Erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- Vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Methodenkompetenz:

- Ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)

Urteilskompetenz:

- Beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus päd. Perspektive (MK 2)
- Bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)

Handlungskompetenz:

- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2),

Lehrwerk: Kursbuch EW; Propädie-Reihe; ergänzend: Abibox,

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben VII

Unterrichtssequenzen:

- Klafkis Bildungsbegriff als päd. Zielperspektive
- Genese von Klafkis Bildungsbegriff
- Klafkis Bildungsbegriff in Bezug auf Identitätsbildung (Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit)
- Klafkis Vorstellung von Allgemeinbildung (Bildung für alle/ Bildung im Medium des Allgemeinen (Schlüsselprobleme)/Grunddimensionen menschl. Fähigkeiten)
- Folgerungen für die Unterrichtsgestaltung und den Aufbau des Bildungssystems

zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- Erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung
- erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung,

Urteilskompetenz:

- beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzung eigener Interessen bei ihrer persönlichen Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit

SUMME Q1 LK: ca. 150 Std.

Qualifikationsphase 2 LK

Übersicht Unterrichtsvorhaben VIII

Thema: Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BdM

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erz. in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: ca. 20 Std

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2),

Methodenkompetenz:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5),

Urteilskompetenz:

- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4),
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6).

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1),

Lehrwerk: Kursbuch EW; ergänzend: Perspektive Pädagogik, Abibox,

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben VIII

Unterrichtssequenzen:

- Hitlers Erziehungsgrundsätze
- Zielsetzungen der NS-Erziehung (u.a. Krieck)
- Jugendorganisationen und Schule im NS (v.a. HJ und BdM)
- Instrumentalisierung von Pädagogik im NS
- Widerstand

zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- Erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung
- Ordnen Erziehungsziele versch. historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu
- erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen,

Urteilskompetenz:

- erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen,
- erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik,
- bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus,

Qualifikationsphase 2 GK**Übersicht Unterrichtsvorhaben IX**

Thema: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Institutionalisierung von Erziehung

Zeitbedarf: ca. 16 Std

Übergeordnete Kompetenzen:**Sachkompetenz:**

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
- vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Methodenkompetenz:

- beschreiben komplexen Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)

Urteilskompetenz:

- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Lehrwerk: Phoenix Band 2 (2021); Phoenix Band 2 (2015); Kursbuch Erziehungswissenschaft

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben IX

Unterrichtssequenzen:

- historische Grundlagen: Reformpädagogik & Widerstandshaltung zur NS-Pädagogik Korczaks (Biografie)
- Das Erziehungskonzept Korczaks: Die Pädagogik der Achtung und Erziehung als Dialog
- Kinderrechte
- Umsetzung der Pädagogik der Achtung in Institutionen (Kinderheim und Warschauer Ghetto)
- Thematisierung eines **zweiten reformpäd. Konzeptes** (bspw Montessori; Waldorf, Reggio)

zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- Ordnen Erziehungsziele versch. historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu
- Erläutern Prinzipien der Erziehung gemäß reformpädagogischen Konzepten
- beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung),
- erläutern exemplarisch Chancen wie Begrenzung pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen

Urteilskompetenz:

- Bewerten Aktualisierungen reformpädagogischer Konzepte
- Erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik

Qualifikationsphase 2 LK

Übersicht Unterrichtsvorhaben X

Thema: Funktionen von Schule nach Fend/ Schulentwicklung heute

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Päd. Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Institutionalisierung von Erziehung

Zeitbedarf: ca. 18 Std

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- Stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)

Methodenkompetenz:

- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5),
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13).

Urteilskompetenz:

- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6).

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1),
- vertreten päd. Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Lehrwerk: Kursbuch EW; ergänzend: Perspektive Pädagogik, Abibox,

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben X

Unterrichtssequenzen:

- Funktionen von Schule nach Fend
- In Bezug setzen der Funktionen zum heutigen demokratischen Schulsystem und Erarbeitung alternativer Schulentwicklungsmaßnahmen
- PISA und die Folgen
- Chancen und Benachteiligungen in unserem Bildungssystem (Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung mit Blick auf Bildung und Beruf)

zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie-Lernens,
- beschreiben die Funktionen von Schule,
- stellen Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung in Anschluss an internat. Vergleichsstudien dar

Urteilskompetenz:

- erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen,
- erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik,
- beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule
- beurteilen die Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung
- beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in pädagogischen Institutionen zu verschiedenen Zeiten.

Qualifikationsphase 2 LK

Übersicht Unterrichtsvorhaben XI

Thema: pädagogische Professionalität im Wandel

Inhaltsfeld 6: Päd. Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit päd. Berufsfelder

Zeitbedarf: ca. 15 Std

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5),

Methodenkompetenz:

- beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),
- erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2),
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13).

Urteilskompetenz:

- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)

Handlungskompetenz:

- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten päd. Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Lehrwerk: Kursbuch EW; ergänzend: Perspektive Pädagogik, Abibox,

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben XI

Unterrichtssequenzen:

- Unterscheidung zwischen professionellem und nicht-professionellem päd. Handeln
- Wandel der Anforderungen an päd. Institutionen (Bsp. Kindergarten)
- Chancen und Grenzen päd. Einwirkungen in Institutionen
- Darstellung päd. Berufe
- Expertenbefragung (Tag der päd. Berufe)

zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären die Unterschiede zwischen nicht-professionellem und professionellem pädagogischen Handeln,
- erläutern exemplarisch Chancen wie Begrenzungen päd. Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen
- beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung),
- beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar.

Urteilskompetenz:

- erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben
- bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen
- beurteilen die sich aus pädagogischen Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen

Absprachen:

- ggf. Einbindung des Tags der päd. Berufe

Qualifikationsphase 2 LK

Übersicht Unterrichtsvorhaben XII

Thema: päd. Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehung in der Familie

Zeitbedarf: ca. 12 Std

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
- vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6),

Methodenkompetenz:

- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)

Urteilskompetenz:

- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

Handlungskompetenz:

- erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3),
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).

Lehrwerk: Kursbuch EW; ergänzend: Perspektive Pädagogik, Abibox,

I

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben XII

Unterrichtssequenzen:

- Grundbegriffe und Grundaussagen systemischer Theorie unter Berücksichtigung päd. Fokussierungen (bspw. Familie, Aktivierung des Edukanden; Bezug Erziehungsziele und Therapieziele; Bedeutung von Lehrpersonen)
- Reflexion der Umsetzung in die Praxis

zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- Erklären die systemische Sicht auf Familie
- Erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht

Urteilskompetenz:

- beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation,
- beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten,

Qualifikationsphase 2 LK

Übersicht Unterrichtsvorhaben XIII

Thema: Interkulturalität als Herausforderung

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interkulturelle Bildung

Zeitbedarf: ca. 15 Std

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4),

Methodenkompetenz:

- werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8)

Urteilskompetenz:

- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6).

Handlungskompetenz:

- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3),
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Lehrwerk: Kursbuch EW; ergänzend: Perspektive Pädagogik, Abibox,

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben XIII

Unterrichtssequenzen:

- historische Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur Interkulturellen Erziehung
- Ziele und Maßnahmen interkultureller Erziehung und Bildung (bspw. Nieke)

zu entwickelnde konkretisierende Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung,
- ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu,
- stellen die Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur Interkulturellen Bildung dar,
- stellen ein Konzept der Interkulturellen Bildung dar.

Urteilskompetenz:

- beurteilen die pädagogische Tragfähigkeit eines Konzeptes Interkultureller Bildung

SUMME Q2 LK: 100 Std.

3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachschaft orientiert sich in ihrer Arbeit an folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätzen:

Fachliche Grundsätze:

- 1.) Der Unterricht geht von Fragen der Erziehungspraxis aus, analysiert diese mit geeigneten wissenschaftlichen Theorien und hinterfragt diese wiederum hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis.
- 2.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auch auf Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften zurück.
- 3.) Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.
- 4.) Der Unterricht bedient sich methodisch insbesondere der Analyse von Fällen.
- 5.) Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- 6.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und handlungspropädeutisch ausgerichtet; er bereitet auf verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
- 7.) Der Unterricht gibt Gelegenheit, pädagogisches Handeln simulativ oder real zu erproben.
- 8.) Der Unterricht ermöglicht reale Begegnung mit Erziehungsprozessen sowohl im Unterricht (didaktischer Sonderfall) als auch an weiteren inner- oder außerschulischen Lernorten.

4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

- Vgl. Leistungskonzept der Fachschaft EW.

5. Lehr- und Lernmittel

In der Qualifikationsphase ist das Lehrwerk „Kursbuch EW“ verbindlich eingeführt. Über fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die Fachlehrkraft. Es stehen weitere Lehrwerke als Klassensätze in der Bibliothek zur Verfügung.

6. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

In der Qualifikationsphase führen alle Schülerinnen und Schüler eine ganztägige Exkursion in eine schulische und/oder nicht-schulische päd. Institution durch (z.B. zu einem Kindergarten oder einer Kindertagesstätte, zum EL-DE Haus, zu einer Förderschule).

7. Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt im jährlichen Abstand. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen der vergangenen Schuljahre in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Ab Abitur 2023					
Funktionen					
Fachvorsitz					
Stellvertreter					
Ressourcen					
	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Bibliothek				
	Computerraum				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung					
Fortbildungsbedarf					